

Stabiert 1869.

AUGUST MAI.
Ahrmacher
— und —
Juwelier.
22 Süd Illinois Straße.

POUDER'S
Reinlicher
Fleischmarkt,
222 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.
Stand: Vo. 1 Ost Market-Haus,
Woselst nur die besten Sorten Fleisch
zu den niedrigsten Preisen verkauft werden,
in Folge dessen das Geschäft sich
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,
Wholesale und Retail
Plumber and Gas-Fitter.
Grosses Lager. Preise 25 Prozent niedriger als
in irgend einem Hause der Stadt.
76 N. Pennsylvania Straße, Westseite.
Indianapolis, Ind., 4. April 1882.

Locales.

Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der
Mutter.)

Heiraten.

Thomas Porlin mit Dora Wilson.
John L. Dixon mit Mary A. Shirley.
John Star mit Mabel Wood.
Reuben D. Latten mit Mary E. Lewis.

Todesfälle.

Sutton Zwillinge totgeboren.
W. M. Hall 39 Jahre alt. 31. März.
Gora Carlson 3 " " 2. April.
Aug. Hill 76 " " 2.

Der Weiberpräger Jacob Miligan wurde zu zehntägiger Haft und schwerer Geldstrafe verurtheilt.

Nächsten Sonntag findet in der Männerchorhalle ein Konzert zum Benefiz des Beihenkerschen Orchesters statt.

In Cohen's Färbererei 27 Massachusetts Avenue brannte es gestern Nachmittag. Der Schaden kann jedoch mit \$5 gedeckt werden.

Im Criminalgericht begann heute der zweite Prozess gegen Al. Ness wegen Geldbetrug. Ralph Hill fungiert als Richter.

Professor John M. Blos, Staatsuperintendent für öffentliche Schulen reiste gestern nach Terre Haute um die Staats-Normal-Schule zu besuchen.

Rev. L. H. Jameson erhielt gestern von Laredo, Texas telegraphische Nachricht, daß sein 24jähriger Sohn Charles im Rio Grande River ertrunken aufgefunden wurde.

Im städtischen Dispensarium wurden im vergangenen Monat 342 Kranken behandelt und 1.017 Recepte ausgestellt. Die dort angesessenen Ärzte machten 270 Krankenbesuch.

Gestern Morgen stieß eine Locomotive der Güterbahnen den Wagen am Ende des Geleises bei Kingan's Posthaus um, wodurch eine Wagenladung Schweine 25 Fuß hoch hinabfiel. Schäden der Thiere wurden getilgt und viele verletzt.

Arthur Pace, ein Angestellter im Besenshop des Blindeninstituts brachte gestern während der Arbeit einen Finger in eine Maschine welche zum Abschneiden der Besenfelle dient, wodurch der Finger ganz abgeschnitten wurde.

Gestern Abend sollte die regelmäßige Stadtversammlung stattfinden. Die Herren waren aber jedesmal in Anbetracht der Wahl zu aufgeregert, um erscheinen zu können. Es kam kein Quorum zu Stande und die Sitzung wurde auf morgen Abend verschoben.

Unser Freund Knodel hat als geborener Schlaumer der Wahltag dazu benutzt, sein Lotal neu deflorieren zu lassen. Dasselbe gewährt jetzt einen geradezu eleganten Anblick.

Im „Christlichen Postchaster“ lasen wir von der herzlichen Wirkung von Dr. August König's Hamburger Tropfen. Da meine Frau schon seit langer Zeit an einem hartnäckigen Magenleiden litt, ließen wir die Tropfen kommen, und können nun gottlob sagen daß sie unsere Hoffnung nicht zu Schanden machen, sondern das sind wahr für ausgegeben werden. — John M. Rodenbäcker, El Paso, Tex.

Die Klasse für analytische Botanik hielt gestern ihre erste Sitzung im Hadley & Roberts' Academy ab, wobei der Zellenbau verschiedener Pflanzen mikroskopisch untersucht wurde. Die Versammlungen werden künftig um 4 Uhr Nachmittags verlegt werden, um den Lehrern Gelegenheit zu geben, daran Theil zu nehmen. Dr. A. W. Braxton ist der Führer des verdienstvollen Unternehmens.

Kampf! Sieg! Triumph!

Erwartung beschleunigte den Ablauf der Stadt, es zitterte der Staat, es lachte die Republik.

Was Paris für Europa, das ist Indianapolis für den Westen Amerikas. Eine idyllische Midgardschlange zieht in ihre tödliche Ummarmung, was da frei atmet und läuft einhertritt. Da erhob sich in Indianapolis ein Ruf: Ein Streiter für persönliche Freiheit! Und die Sonne ging auf über einem glorreichen Tag! Wie glänzende Speere senkten sich läßt die Stimmen der Freien in den Leib des Unthiers. Noch lebt es, noch haucht es seinen giftgeschwängerten Odem, aber es ist vorläufig festgenagelt, und was gestern geschah, ist nur ein Vorspiel zu dem glänzenden Schlachtenstag, den die unabkömmligen Bürger von Indiana im Herbst über Heuler und Achselträger und Kiepenheuer davon tragen werden.

Was in Indianapolis geschah, das kann überall geschehen. Das Beispiel ist gegeben. Man hat gezeigt, was die fortwährenden Gewalttaten vermögen, wenn sie nur einmal einer Organisation sich annehmen. Und die Deutsch-Amerikaner dürfen den Löwenanteil an dem Sieg sich selbst zuschreiben.

Die Göden läuteten, die Mucker schrein' In ihren leeren Hallen, Den Geuchtern ist der Heiligenschein Vom zitternden Hantze gefallen.

Das ist auch eine Revolution, eine Revolution des gesunden Menschenstandes!

Das ist die erste Sprosse der Leiter,

Nur weiter Kinder, weiter!

Wahl-Nachlässe.

Bis 10½ Uhr gestern Abend gab es an den verschiedenen Bierbars unserer Stadt, die sehr gut frequentiert waren, eine ganze Masse Republikaner. Nach dieser Zeit hätte man einen Preis aussuchen können für das Auffinden eines einzigen Menschen der republikanisch geblieben ist, es war schwer zu finden, und doch hatte sich merkwürdigweise die Zahl der Gäste nicht vermindert.

Also Herr Kitz, der Mann, der sich, wie eine englische Zeitung sagt, durch nichts auszeichnet, als dadurch, daß er Sonntags Bier trinkt und auf die Scheiße schreibt, ist mit großer Majorität zu einem der ehrenvollsten Ämtern der Stadt erwählt worden. Die Mitbürger müssen also doch noch andere Eigenschaften in demselben entdeckt haben, als jene Zeitungsschreibe. Die Mitbürger halten ihn für einen befähigten und ehrlichen Mann, und Herr Kitz selber wird gewiß nicht vergessen, daß es von seiner Amtsführung abhängt, ob wir auch auf die Dauer auf unsern Sieg stolz sein können.

Man denkt sich: ein amerikanischer Wahltag mit nur einem Betroffenen! So was hat die Welt noch nicht gesehen. Nur ein einziges Individuum wurde gewünscht, der Gouverneur verhaftet. Ach! daß wir deinen Namen wüssten, du einsamer Vogel, dem es in seiner öden Zelle gewiß recht deutlich zum Bewußtsein kam, daß ein Schwabe noch keinen Sommer macht, wir würden dich gerne als Denkwürdigkeit einreihen in die Geschichte des glorreichen gestrigen Tages. Gute Belehrungen! und dabei behaupten unsere Herren noch, der Alsbhol hätte eigentlich den Sieg davon getragen? Lieb Wasserbrüder, da könnten ihr sehen, wie es zugeht, wenn der wohlbüdige König Cambrenus in friedlichem Kampf den hohlläufigen Revolverhelden, Whistley, besiegt. Ja wohl, Bier wurde getrunken, trotz der geöffneten Wirtschaften. Wir selber erlaubten uns an einigen schauderhaften Humpen, die bei der fabelhaften Frühjahrszeit um so erquickender waren, wir sagen nur nicht wo. Sonst könnte es unsern Gönner noch nachträglich geben wie den Herren H. Miller, G. Michel, J. Powers und B. Kierling, die angeblich wegen Bierverhaftung verhaftet wurden, eigentlich aber weil sie den Stil nicht befolgt hatten.

Aber die Freude von den Demokraten, des Jubels ist kein Ende, und dabei vergessen die guten Leute ganz, wenn sie eigentlich ihren Sieg zu verdanken haben. Nun wir gönnen ihnen ihr Vergnügen, wir Deutsch-Amerikaner sind Idealisten, (nicht alle, 's gibt auch einige Rassendrucker, Arme d. Seigers), und wenn wir etwas im öffentlichen Leben unternehmen und durchführen, so geschieht nicht für uns, sondern für Alle. Mögen die Demokraten einen demokratischen Sieg feiern ('s war lange nicht mehr da), wir feiern einen Triumph der Freiheit!

Unter geologisches Museum, dieses Institut, auf welches unsere Stadt nach und nach stolz zu werden beginnt, erhält gestern eine sehr wertvolle Summierung von Überbleibseln der sogenannten "Mound"- Bewohner, darunter merkwürdig geformte, nach einer Seite hin entwinkelte oder außerordentlich kleine Schädel, ferner das Skelett eines Bibern, der seiner Zeit ungefähr 900 Pfund gewogen haben mag; es müssen also die damaligen Biber ganz andere Körner gewesen sein als die heutigen. Die ausgestorbene Biber-Riesenart ist bis jetzt durch nur drei Skelette repräsentiert, von denen das eine in Carroll County, das andere in Vandalia gefunden wurde.

E. T. Parker, wohnt auf 74 S. Benton Str. verunglückte heute Morgen beim Zusammenstoß von Eisenbahnwagen dadurch, daß ihm der Zeigefinger der rechten Hand abgequatscht wurde.

Kinder-Kleider,
zur Linken vom Eingang im zweiten oder südlichen Zimmer.

\$6.50 bis \$9.00 bezahlt, seitdem wir unsere Waren herunter markt haben, für einen netten, gut gemachten Winter- oder schweren Frühjahr-Anzug aus Cashmir, für die man sonst \$8 bis \$12 bezahlen mußte. Unsere Kinder-über Größe zu \$1.75 können jedem die Augen öffnen.

"WHEN" Kleiderladen,
30, 32, 34, 36, 38, & 40 N. Pennsylvania Str.
Deutsche Verkäufer in jedem Departement.

Eine mitternächtliche Siegesfeier.

Ein Hahnenkampf. Hahn versus Stevens.

Gestern Abend waren die Führer der Prohibition- Liga im洛fale der Lebherren versammelt. Als gegen 11 Uhr die Versammlung unbedecklich wurde, eine große Majorität für Kitz ergaben, wurde eine Mützebande herbeigebracht und zuerst der Liga ein Ständchen gebracht. Dann ging es etwa 50 Mann stark nach dem Hause des Herrn Hendricks, wo der Zug bereits zu 2-300 Teilnehmern angewachsen war. Ein Ständchen wurde gebracht und Herr Hendricks erschien und drückte seine Freude über den Sieg der liberalen Anschauung aus. Unter Anderem sagte er, er freue sich darüber, daß es möglich war, den versteckten Bemühungen der Pfaffen gegenüber zu siegen. Die Herren mögen sich um religiöse Dinge kümmern, das sei ihre Amt, aber die bürgerliche Freiheit sollen sie nicht antasten.

Vom Hause des Herrn Hendricks ging es nach dem des Herrn Turpie, der welche verschloß jedoch sein Gescheinen zu machen, dann ging es nach dem Hause des Herrn McDonald, der welche war verreist. Den Schlüssel des Umzugs bildete ein Ständchen vor dem Hause des Herrn English. Der alte Gehöft, nach dem kein Mensch verlangt hatte, erschien auf dem Balkon und hielt eine demokratische Speech, welche wir uns erlauben, Blech zu nennen. Als er fertig war, mußte der junge English, dem natürlich das Ständchen gegolten hatte, heraus. Er hielt ebenfalls eine Rede, auf die "old democracy" dankte aber wenigstens den Deutschen für ihre Unterstützung.

Mit wirtschaftlichem Takt, die Situation begreifend, halte bloß Herr Hendricks geblieben.

Die Demonstration war etwas zu demokratisch gehalten, es schien, daß selbst die Anführer vergessen hatten, daß den Demokraten nicht ausschließlich Anerkennung gebührt.

Der Stolz unserer Stadtväter.

Die neue Jail.

Die neue Jail, dieser abhulige Vogelstall mit nur einem Betroffenen! So was hat die Welt noch nicht gesehen.

Nur ein einziges Individuum wurde gewünscht, der Gouverneur verhaftet. Ach! daß wir deinen Namen wüssten, du einsamer Vogel, dem es in seiner öden Zelle gewiß recht deutlich zum Bewußtsein kam, daß ein Schwabe noch keinen Sommer macht, wir würden dich gerne als Denkwürdigkeit einreihen in die Geschichte des glorreichen gestrigen Tages. Gute Belehrungen! und dabei behaupten unsere Herren noch, der Alsbhol hätte eigentlich den Sieg davon getragen? Lieb Wasserbrüder, da könnten ihr sehen, wie es zugeht, wenn der wohlbüdige König Cambrenus in friedlichem Kampf den hohlläufigen Revolverhelden, Whistley, besiegt. Ja wohl, Bier wurde getrunken, trotz der geöffneten Wirtschaften. Wir selber erlaubten uns an einigen schauderhaften Humpen, die bei der fabelhaften Frühjahrszeit um so erquickender waren, wir sagen nur nicht wo. Sonst könnte es unsern Gönner noch nachträglich geben wie den Herren H. Miller, G. Michel, J. Powers und B. Kierling, die angeblich wegen Bierverhaftung verhaftet wurden, eigentlich aber weil sie den Stil nicht befolgt hatten.

Aber die Freude von den Demokraten, des Jubels ist kein Ende, und dabei vergessen die guten Leute ganz, wenn sie eigentlich ihren Sieg zu verdanken haben. Nun wir gönnen ihnen ihr Vergnügen, wir Deutsch-Amerikaner sind Idealisten, (nicht alle, 's gibt auch einige Rassendrucker, Arme d. Seigers), und wenn wir etwas im öffentlichen Leben unternehmen und durchführen, so geschieht nicht für uns, sondern für Alle. Mögen die Demokraten einen demokratischen Sieg feiern ('s war lange nicht mehr da), wir feiern einen Triumph der Freiheit!

Unverwüstlicher Sieg.

Einen so gewaltigen Sieg, wie den gestrigen hätten wir in unserem südlichen Träumen nicht erwartet. Die republikanischen Majoritäten in Center Township beließen sich selten auf weniger als 1500. Ben Rau wurde das vorige Mal mit einer Majorität von nahezu 2300 Stimmen gewählt.

Die größte Mehrheit, nämlich über 2200 hat Luke Walpole.

Die Mehrheit des Herrn Kitz wird durch die offizielle Zählung wohl schwerlich auf weniger als 1400 festgestellt werden. Die von Meck wird nahezu gleich groß sein. Die Majorität der übrigen Kandidaten variiert bis herab zu etwa 500. Prohibition ist tot, tottert am Todesten.

Fred. Miller, Christ Meek, Benjamin Kierling und John Bower wurden heute Morgen wegen Verlustes von Liquor am gestrigen Tage bestraft.

Tapeten u. Gardinen.

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuverlässig behandelt.

Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopen, Stereoscopic Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthändlung von

H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlich bekannten Tafel-Biers.

Herbst- und Winter-Gründung.
Große Ausstellung von
Teppichen, Gardinen und Tapeten.

Wir werden in diesem Herbst dem Publikum die feinsten und größten Auswahl von Waren vorlegen, welche je nach Indiana gebracht wurden. Wir beabsichtigen, wie fleißig, in Bezug auf Waren und Preise ebenso zu sein.

A. L. WRIGHT & CO.,
Nachfolger von Adams, Mansur & Co.) 47 & 49 Süd Meridian St.

William Amthor, deutscher Verkäufer.

C. F. SCHMIDT,
Brauer und Bottler
von
LAGER - BIER.

Süd-Ende von Alabama Straße,
INDIANAPOLIS, INDIANA.

Die Offizin

— der —

Indiana

“Tribüne” empfiehlt sich zur

Aufertigung von

Rechnungen,

Cirkularen, Brieffächer, und

Geld-Auszahlungen

und Wechsel nach aller Theilen Europas.

Alex. Meeker, Zweites Stockwerk, Odd Fellows Halle.

Tague & Effinger, Hemden-Fabrik und

Steam Laundry, Zweig-Office: 66 Massachusetts Avenue.

112 Virginia Avenue, 361 South Delaware Avenue, 92 Russel Avenue.

WE GIVE OUR CUSTOMERS FITS.

ELASTIC FRONT

F. M. TAGUE

Office 712 N. Pennsylvania Street.